

Der 55te Geburtstag Kaiser Ferdinand I.

Vereint der Bürger Herz und Sinn
Nach Frankfurt blicket Alles hin,
Daß Ferdinand, den Alles liebt,
Daß man die deutsche Kron' ihm gibt;
Dann nehmen wir in Bruderband
Die deutsche Fahn', das Schwert zur Hand,
Und wer dann sonst noch was begehrt
Als deutsche Fahn' und deutsches Schwert,
Der ist nicht deutscher Freiheit werth.

Wenn Gott den Tag noch oft uns bringt,
Der uns in's Herz, zur Seele bringt,
Wo er die Erde so beglückt,
Daß Ferdinand das Licht erblickt,
Da ist der Völker Bitt' erfüllt,
Da ist der Deutschen Wunsch gestillt;
Und wer dann sonst noch was begehrt
Als deutsche Fahn' und deutsches Schwert
Der ist nicht deutscher Freiheit werth.

Hochauf der neunzehnte April!
Wer sich mit uns recht freuen will,
Der nehm' nur Fahn' und Schwert zur Hand
Und ruf: „Es lebe Ferdinand!“
Denn Er ist unser höchstes Gut,
Und eisern ist der Deutschen Muth;
Und wer dann sonst noch was begehrt
Als deutsche Fahn' und deutsches Schwert,
Der ist nicht deutscher Freiheit werth.

Wer sonst, als Ferdinand allein,
Wer kann der deutsche Kaiser sein?
Wer ist wie Er, so hold und gut?
Wir weihen Leben ihm und Blut,
Und Er gab uns der Treue Lohn,
Uns Allen ja Constitution;
Und wer jezt noch etwas begehrt
Als freies Wort und Fahn' und Schwert
Ist deutscher Freiheit nimmer werth.

Hermann Engländer.

